

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	11
Einleitung: Der <i>auteur</i> als Wiedergänger	13
I. www.auteur.de	13
II. Der Tod des Autors – oder: <i>Hardly any academic critic would now call himself or herself an auteurist</i>	20
III. Fortsetzung folgt: <i>I am still an auteurist</i>	26
1. Oliver Stone – vom <i>auteur</i> zum Kulturprodukt	33
I. Das Aufrüttlerkino eines Kreuzritters	33
II. <i>Etwas in Verbindung bringen:</i> Kontextorientierung und Montage	38
III. Variable Größen: Filmbedeutung und Genre	42
IV. Dominante Fiktionen	47
2. Gespenster der Geschichtsschreibung – SEIZURE und THE HAND	53
I. Falsche Anfänge?	53
II. Filmgespenster im Gesamtwerk	57
III. Die Nähe der Differenz: Gegensätze im Horrorfilm	61
IV. Unheimliches Innenleben	65
V. Horror und New Hollywood	75
VI. Das Fragment schlägt zurück	81
VII. Psychologie und Horrorfilm – oder: <i>Sie verdienen sich eine goldenen Nase mit unseren Ängsten</i>	85

3. Der Krieg ist in uns –	
SALVADOR und PLATOON	91
I. <i>A star is born</i>	91
II. Von Capa zu Capra	95
III. Orientierung und Identität: <i>Kriegsheld oder was dieser Scheißer ist</i>	100
IV. Vietnam wie es wirklich ist/sein muss	106
V. Transparente Zeichen – oder: <i>Wir haben gegen uns selbst gekämpft</i>	112
VI. Ein männliches Melodrama	122
4. Gefangen im System –	
WALL STREET und TALK RADIO	129
I. Der Krieg geht weiter – oder: <i>Oliver Stone ist ein zorniger Mensch</i>	129
II. Kreative Zwangsläufigkeiten	133
III. Das Geheimnis seines Erfolges: Yuppie-Filme	137
IV. Die Arbeitsschlacht – oder: <i>Wo hast du deine Knarre?</i>	144
V. (Yuppie-)Stadt in Angst	149
VI. Lockruf der Aufklärung: Kulturpessimistische Medienkritik	154
VII. Aus- und Rückblick auf der Suche nach Männlichkeit – oder: <i>Wir sind vom gleichen Schlag</i>	160
5. Der Krieg kommt nach Hause –	
Born on the FOURTH OF JULY und HEAVEN AND EARTH	163
I. Ausgangspunkte von Kreativität: Autorenpolitik und Vietnam	163
II. Gender-Diskurs und Autor-Instanz	167
III. Die Phallus/Penis-Entsprechung – oder: <i>Ich will wieder ein Mann sein</i>	171
IV. Heilungsprozesse und Heimkehr in den 1980er Jahren	179

V. Ein Wechselspiel um Autorität	183
VI. <i>Get To Know Charlie</i> : Vietnam als weiblicher Körper	187
VII. Der Weg zur »anderen« Seite: <i>The Tale of Kieu</i>	192

6. *Ich schäme mich, Amerikaner zu sein* –

JFK und NATURAL BORN KILLERS	199
I. Konsequenzen des <i>wakeup cinema</i>	199
II. Fluchtpunkt Wahrheit – <i>bastardization of the truth</i> oder <i>countermyth</i>	203
III. Unterricht mit Mythen in der Postmoderne	206
IV. Postmoderne und Rhetorik – oder: <i>Am Anfang und Ende war das Wort</i>	208
V. Divergenz und Einheit in/um JFK	214
VI. Cognitive Mapping	220
VII. Konsens Kulturkritik – oder: <i>Symptom or Cause?</i>	222
VIII. Vom Fernseher zur Videokamera	226
IX. <i>On the road (again)</i> : Der Serienkiller besetzt das Roadmovie	231
X. Über Grenzen des Genres und der Zivilisation	235

7. Aufstieg und Fall eines Stars – *The Doors* und *Nixon*

I. Aufklärung und Historiographie	241
II. Der Dreischritt zum Alter Ego	246
III. Orpheus & (nicht) Euridike – oder: <i>Pamela Morrison, Ornament</i>	251
IV. Künstlerisches Temperament	255
V. (Film-)Opfer des Showgeschäfts – oder: <i>Du bist ein Dichter und kein Rockstar</i>	259
VI. Von Hollywoods Präsidenten zu <i>Citizen Kane</i>	263
VII. Der Schmalspurganove im Weißen Haus – oder: <i>Er war wahrscheinlich so etwas wie ein kleiner Mann</i>	267

8. Krieg auf dem Spielfeld der Postklassik – U-TURN und ANY GIVEN SUNDAY	275
I. Entspannungspolitik – oder: <i>He deserves a break</i>	275
II. Von <i>neo noir</i> zur <i>polysemic nature</i>	281
III. Die Welt als Oberfläche: Postklassisches Kino	284
IV. Ein <i>U-Turn</i> zur Postklassik	290
V. Das Ende der Irritationen – oder: <i>It looks like war</i>	296
VI. Sport als (Kino-)Marktsegment und Football als <i>way of life/war</i>	299
VII. Das Comeback des Schöpfers – oder: <i>Der alte Furz da oben</i>	308
9. Wir versuchen es umzukehren – Die Inszenierung der Medienfigur Oliver Stone	313
I. Das Image des Regie-Stars	313
1. Der <i>auteur</i>	316
2. Die Mission	318
3. Der exzessive Einzelkämpfer	320
II. Selbstinszenierung als Rezeptionsvorgabe	324
III. Eine Versicherung des <i>natürlichen Wachstums</i>	330
IV. Die diskursive Macht des <i>auteur</i>	335
V. Theodore Roosevelt, der Nationalkörper und <i>America's dominant fiction</i>	339
VI. Regeneration durch Gewalt	346
10. Auteurism/Revivalism – Über die Wiederbelebung zur Geschichtsschreibung	351
I. Das Begehren der Autorenpolitiker	351
II. Stilbrüche	358
III. Rote Fäden	361
IV. Eine Passionsgeschichte – <i>White Male Paranoia</i>	367

V. Postmoderne und flexibler Kapitalismus – oder: <i>Das ist die freie Marktwirtschaft, und du bist ein Teil davon</i>	373
VI. Revival – oder: <i>Die Geschichte ist das Symptom unserer Krankheit</i>	380
VII. <i>Politique des auteurs</i> – Ideologie des <i>auteur</i>	388

Epilog: Das Verschwinden des Autors?

Von Oliver Stones Dokumentarfilmen zu Alexander	393
------------------------------------------------------------------	-----

I. <i>Ich bin filmmüde</i> – zwischen Bruch und Bestätigung	393
II. Exkurs: neue Studien zum <i>auteurism</i> und zu Oliver Stone	395
1. Film und Autorschaft	396
2. Autorschaft und Film	399
3. Oliver Stone und Autorschaft	402
III. Mit der Geste des großen Regisseurs – von COMANDANTE	405
IV. ... zu PERSONA NON GRATA, LOOKING FOR FIDEL und der Verdrängung von ON BORROWED LAND	411
V. Die Autorität der historischen Erzählung: ALEXANDER	419
1. Stabilisierung: Der Feldherr und der Kinokönig	420
2. Irritation: Zweifel am Missionar	423
3. Die Bedeutung der Form: Geschichte wird gemacht	427
4. Fazit: Spielraum der Bedeutung	433

Anmerkungen	439
------------------------------	-----

Literatur- und Quellenverzeichnis	477
----------------------------------------------------	-----

Filmographie Oliver Stone	519
--------------------------------------------	-----